

31. Dez., Samstag

Jahresabschlussmesse

16:00 Asparn (+ Oma Anna Zeiler zum Geburtstag)

16:00 Föllim (+ Gatten, Sohn und Schwiegersohn sowie Joseffa Schreiber)

16:00 Gnadendorf

16:00 Grafensulz

17:00 Ameis (+ Franz und Helene Rieder und Verwandte)

17:30 Michelstetten

17:30 Zwentendorf (+ Theresia und Franz Amon)

1. Jän., Sonntag, Neujahr

Hochfest Gottesmutter Maria

9:00 Grafensulz

10:00 Asparn (+ Gertrude und Johann Hanko)

10:00 Gnadendorf

10:00 Michelstetten

10:00 Wenzersdorf

2. Jän., Montag

8:00 Asparn

3. Jän., Dienstag

17:00 Asparn

4. Jän., Mittwoch

17:00 Zwentendorf

5. Jän., Donnerstag

17:00 Föllim, mit Sternsängern

18:00 Ameis, Familienmesse mit Sternsängern

6. Jän., Freitag

Erscheinung des Herrn

8:45 Asparn, mit Sternsängern (+ Ingeborg Wohlmuth)

9:00 Grafensulz, mit Sternsängern

10:00 Michelstetten, mit Sternsängern

10:00 Wenzersdorf, mit Sternsängern

16:00 Gnadendorf, mit Sternsängern

7. Jän., Samstag

17:00 Asparn (+ Susanne Reiterer und Eltern)

17:00 Föllim

18:00 Ameis

8. Jän., Sonntag, Taufe des Herrn

8:45 Asparn (+ Gatten Erhard und Franz)

8:45 Gnadendorf

9:00 Grafensulz

10:00 Michelstetten

10:00 Wenzersdorf (+ Eltern Holzinger und Hartmann und Verw.

Pfarrotelegramm

Sternsänger

Die Sternsänger werden am 6. Jänner am Vormittag mit den Hausbesuchen beginnen, in Gnadendorf erst ab 13:00 (bis 16:00) Uhr mit Abschluss am 7. Jänner am Vormittag.

Unterstützung

Für die Aktion LE+O konnten 311 kg Lebensmittel zur Verfügung gestellt werden. Gesammelt wurde in den Pfarren Asparn/Zaya, Michelstetten und Wenzersdorf.

Pfarrkaffee

Der Betrieb des Pfarrkaffees durch die Katholische Frauenbewegung Asparn/Zaya am 26. November brachte einen Erlös von 810 Euro.

Weihnacht 22

Pfarrbrief des Pfarrverbandes
2022/4

Das Volk, das im Dunkeln wohnt, schaut ein helles Licht (Jes 9,1)

Wenn ich dieses Jahr auf Weihnachten zugehe, dann kann diese Worte des Propheten Jesaja meine Grundstimmung am besten wiedergeben. Ich fühle mich von Dunkelheiten umgeben, sehne mich nach einem hellen Licht, das mir Orientierung gibt.

Welche Dunkelheiten uns umgeben davon können wir ein Lied singen: der unselige Krieg in der Ukraine, die nicht überwundene Pandemie, die alles zerstörende Gewalt und der Terror in der Welt, die zunehmende



Lebensangst und Hoffnungslosigkeit vieler Menschen verursacht durch Energiekrise, Inflation, Machtmissbrauch in vielen Bereichen, Umweltkrise. Dazu kommen noch die vielen Dunkelheiten in den persönlichen Schicksalen.

Die Liste könnte man noch weiterführen. Das alles führt zu der Angst:

Wir sind allein und hilflos. Hier und da gibt es ein Kämpfen dagegen. Aber das führt nicht zum erwünschten Ziel. Der Eindruck: Die ganze Welt befindet sich in Dunkelheit.

Mitten in diese Dunkelheit hinein geht ein Licht auf; ein großes Licht, das alle sehen und an dem sich alle erfreuen können. Das Licht wird sichtbar zu Weihnachten. Weihnachten sagt uns: Gott kommt gerade in diese unvollendete, verwundete und von Menschen lahmgelegte Welt! Er wird Teil unserer Geschichte.



**Ein gesegnetes
Weihnachtsfest und
Gottes Segen für 2023
wünschen
die Minoritenpatres,
alle Mitarbeiter/innen
der Verbandspfarren**

Jesus wurde zu einer Zeit geboren, in der die Menschheit im Argen lag, im noch mehr Dunkeln lebte. Die politischen Machthaber in Rom schufen ein System der Ausbeutung. Alle besetzten Länder standen den Herrschern zur Verfügung. »Alle Wege führen nach Rom«, hieß es damals. Menschen und Waren fließen nach Rom. Ein unglaublicher materieller Reichtum herrschte im Zentrum der Macht. In den Provinzen dagegen herrschten Armut und Hoffnungslosigkeit, erlebte Dunkelheit, damals wie heute.

In diese geteilte Welt zwischen Arm und Reich, Macht und Ohnmacht, Krieg und Frieden, kommt Gott selbst. Er macht durch seinen Sohn seine Vision vom Menschen sichtbar. Er zeigt es vor, wie Friede und Gerechtigkeit möglich wird. Mehr noch, er lebt es vor.

Wenn Gott in seinem Sohn als ein schwaches und schutzbedürftiges Kind kommt, dann ist es für uns ein Orientierungspunkt, dass wir einander ohne Vorbehalte annehmen sollen. Wenn der allmächtige Gott in seinem Sohn gänzlich ohne Machtansprüche lebt, dann sollen wir alle Machtdemonstrationen ablegen. Wenn Gott, der Schöpfer, uns in seinem Sohn ein Leben ohne materielle Forderungen vorlebt, dann sollen wir uns die Gier nach noch mehr abgewöhnen.

Das Wirken Gottes im Jesuskind zeigt, dass er die Vorstellungen der Menschen umkehrt. Nicht durch Stär-

ke, Macht und Reichtum wird die Welt heil und friedlicher. Diese menschlichen Neigungen entstammen dem Egozentrismus, dem Gedanken von »Ich an erster Stelle«.

Der Grund für viele Dunkelheiten in der Welt ist der falsche Vorrang vom »Ich«. Wenn wir lernen, uns von dieser Ich-Sucht zu befreien und Gott an erste Stelle zu setzen und den Mitmenschen und die Schöpfung ebenbürtig zu betrachten, dann kann das Licht der Weihnacht die Dunkelheiten aufbrechen.

Somit wird Weihnachten für uns alle zugleich auch eine Aufgabe. Ich wünsche Ihnen viel Erfolg bei dieser weihnachtlichen Aufgabe.

Ihr Pater Nicholas

Weihnachtsstimmung in der Kapelle abholen

Da es heuer keine Adventfenster in Zwentendorf gibt, lädt die Pfarre zur Besinnung in die Kapelle ein. Bis Weihnachten klebt jeden Tag das Datum an der Kirchentür. Es soll zum kurzen Gebet und Besinnen einladen.

Jeden Tag gibt es einen neuen Impuls und unterschiedlich gestaltete Advent- und Weihnachtsmusik.

Die Kapelle wird jeden Tag zwischen 8:30 und 18:00 Uhr bespielt. Jede Woche wird die Gebetsecke ein wenig umgestaltet und soll so die Besucher zum Wiederkommen einladen.

GOTTESDIENSTORDNUNG

23. Dezember - 8. Jänner 2023

23. Dez., Freitag

8:00 Asparn

24. Dez., Heiliger Abend

14.30 Ameis, Krippenandacht

15:00 Föllim, Krippenandacht

15:30 Asparn, Krippenandacht

15:30 Zwentendorf, Krippenandacht

17:00 Föllim, Christmette

18:00 Grafensulz, Christmette

18:00 Gnadendorf, Christmette
(+ Eltern Barbara und Franz Schmidt; + Johann Renner zum Sterbetag u. alle + Verw.)

18:30 Ameis, Christmette

20:00 Michelstetten, Christmette mit Chor (+ Eltern Adolf und Theresia Hösch u. alle + Verw; + Herbert Ullram)

20:00 Wenzersdorf, Christmette

22:00 Asparn, Christmette gestaltet vom Gesangsverein (+ Raimund Pomper zum Geburtstag)

25. Dez., Sonntag

Hochfest Geburt des Herrn

8:45 Asparn (+ Gatten Franz und Erhard; + Fam. Stacher und Fam. Hackl)

9:00 Grafensulz

9:00 Ameis (+ Hans Knorr und zur schuldigen Danksagung;

+ Theresia Baar und Leopoldine Kreneg)

9:30 Wenzersdorf, Rhythmische Messe

10:00 Föllim

10:15 Gnadendorf (+ Eltern Maria und Karl Wimmer sowie + Angehörige der Familie Höß)

10:15 Michelstetten, gestaltet vom Kirchenchor (+ Eltern Lehner, Kastner und Schwägerin Andrea; + Martha Strasser)

26. Dez., Montag

Hochfest Hl. Stephanus

8:45 Asparn (+ Vater Leopold Zawrel zum Sterbetag; + Reinhold Riepl z. Sterbetag)

9:00 Föllim

10:00 Gnadendorf

10:00 Michelstetten (+ Rosalia Dori, Schwester Wetti und Manfred Gail; + Eltern Pusch und Hieblinger)

10:00 Zwentendorf

27. Dez., Dienstag

17:00 Asparn (+ Eltern und Geschwister Guttmann)

28. Dez., Mittwoch

17:00 Zwentendorf

29. Dez., Donnerstag

17:00 Michelstetten

30. Dez., Freitag

8:00 Asparn

Tipp für besonderes Weihnachtsgeschenk

Die Inflation geht an uns allen nicht spurlos vorbei. Die Teuerung macht auch vor der Kirchentüre nicht halt. Die Pfarre Asparn/Zaya ist vor Jahren dem »Energie-Rahmenvertrag der Erzdiözese Wien« beigetreten. Das bedeutet einen gemeinsamen, günstigen Gaseinkauf vieler Pfarren.

Wegen der angespannten Energiesituation endet für die Vertragspfarren der relativ günstige Gasbezug mit dem Jahreswechsel. Der Energiepreis verteuert sich um 350 Prozent.

Diese Botschaft bedeutet nicht, dass es in der Kirche Asparn/Zaya im nächsten Jahr kalt sein wird. Geheizt wird weiterhin auf 15 Grad. Da die Besucher die Wintermäntel nicht in der Kirche ablegen, wird das auch ausreichen.

Facharbeit ist gefragt beim Reparieren eines Hagelschadens an drei Kirchenfenstern

Die Beseitigung der Hagelschäden an den Fenstern der Pfarrkirche Gnadendorf (Bericht dazu in der September-Ausgabe) ist auf Schiene. Im Zuge der Besichtigung der Fenster durch die Firma Rothkegel wurden insgesamt drei Schadstellen an den Fenstern im Südbereich der Kirche entdeckt. Betroffen sind Fenster auf dem Chor, beim Hochaltar und das Fenster »Heiliger Matthias«.

Trotz aller Diskussionen rund um die Teuerungen ein Hinweis, der bitte nicht falsch verstanden werden soll: Vielleicht ist nach den Weihnachtseinkäufen noch ein Betrag übrig, der nicht notwendigerweise in den Sparstrumpf gesteckt werden muss.

Eine Spende für die Kirchenheizung würde der Pfarre helfen, den noch bestehenden Kredit für die 2020/21 durchgeführte Erneuerung der Kirchenheizung abzubauen. – Da braucht der Vermögensverwaltungsrat der Pfarre noch gar nicht über ein Bezahlen der Gasrechnung zu überlegen.

Raiffeisenbank Weinviertel, Zweigstelle Asparn/Zaya, Konto Pfarre Asparn, AT 91 3250 1000 3083 8254

Ein herzliches Vergelt's Gott!
(auch für eine nur kleine Spende)

Die Reparatur erfolgt fachgerecht in zwei Arbeitsschritten, bei denen auch teilweise Schablonen hergestellt werden müssen. Nach Anfertigung der Ergänzung der koptischen Glasmalerei auf mundgeblasenem Echt-Antikglas wird das kaputte Stück ergänzt und die abgefallenen Bleiprofile repariert. Die Kosten betragen 1.244 Euro und werden von der Versicherung übernommen.

Es freuen sich 18 Christen auf die Firmung, der Firmspender auf einen Heimatbesuch

Für das Sakrament der Firmung im Jahr 2023 haben sich 18 Getaufte angemeldet. Das Team der jungen Christen unseres Pfarrverbandes wird verstärkt durch Alterskollegen aus Hörsersdorf, Ladendorf und Mistelbach.

Die Feier ist wie gewohnt für Montag, dem 1. Mai 2023, geplant. Für die Spendung der Firmung gibt es eine Zusage von Prof. Rudolf Prokschi. Für ihn ist es eine ideale Gelegenheit, wieder seine Heimatpfarre zu besuchen.

Prokschi wurde im Jahr 1953 in Asparn/Zaya geboren. In Kirchenkreisen gilt er als Experte für Ostkirchengeschichte und Ökumenische



Theologie. Er lehrte an der Universität Wien und war Vorstand des Instituts für Theologie und Geschichte des Christlichen Ostens.

Sein Lebenslauf nennt Stationen in Moskau, Würzburg, Jerusalem, Freiburg und Rom. Sein Wirkungskreis konzentriert sich jetzt auf die Erzdiözese. Er ist Dekan des Wiener Domkapitels und Vorsitzender des Ökumenischen Rates der Kirchen in Österreich.

Bei der Vorbereitung ist auch ein Besuch in den Räumen der Erzdiözese geplant. Durch die Kontakte von Professor Prokschi wird es möglich sein, einen Einblick in Einrichtungen rund um den Stephansdom zu erhalten.

Auf das Sakrament der Firmung im Jahr 2023 bereiten sich vor:

Leon Fleschurz, Asparn/Zaya
Christina Hösch, Michelstetten
Nico Huber, Asparn/Zaya
Tobias Krebich, Ladendorf
Elias Molik, Asparn/Zaya
Susanna Mrazek, Wenzersdorf
Adrian Neckam, Asparn/Zaya
Oliver Nölscher, Asparn/Zaya
Patrick Pietka, Asparn/Zaya
Tim Riepl, Asparn/Zaya
Anna Schulz, Schletz
Andreas Spasojevic, Mistelbach
Elina Springer, Mistelbach
Christina Tapler Asparn/Zaya
Lea Tropper, Asparn/Zaya
Iris Weichselbaum, Zwentendorf
Maria Würzl, Hörsersdorf
Valerie Zinnagl, Gnadendorf

Die Sternsinger haben Jesus gesucht, jetzt sucht die Pfarre Sternsinger

In der Pfarre Asparn/Zaya wird die Sternsinger-Aktion neu organisiert. Es gibt keinen Grund, weshalb diese Aktion allein den Schülerinnen und Schülern in die Schuhe geschoben wird. Erste Versuche mit Erwachsenen gab es dazu schon in den Vorjahren. Der neue Grundsatz lautet: Jeder kann mitmachen und ist willkommen.

Fast jeder, denn das Mindestalter ist festgelegt mit dem bereits erlebten Schuleintritt, ob nun erst einige Monate zurückliegend oder aber auch schon Jahrzehnte, denn nach oben hin gibt es keine Altersgrenze. Gendern ist auch bei den Älteren angesagt, denn es soll bei dieser Aktion auch »Königinnen« geben.

Vorbesprechung ist am Montag, dem 19. Dezember 2022 um 18:00

Pfarre Ameis feierte mit den Jubilaren des Jahres

Traditionell zum Christkönigsfest, dem letzten Sonntag im Kirchenjahr, werden in Ameis alle Personen, die ein Geburtstags- oder Hochzeitsjubiläum oder einen Geburtstag über 60 Jahre feiern persönlich zu einer Dankesmesse eingeladen.

Pater Silvestru feierte mit den Jubilaren den Gottesdienst und ließ sich mit einigen von ihnen, die es wollten,



Uhr im Pfarrsaal des Minoritenordens. Dabei sind Wünsche bei der Gruppeneinteilung (auch altersgemischt) möglich.

Gestartet wurde mit der Werbeaktion durch Flugblätter in den Schulen. Die Besuchsaktion der Sternsinger startet in Asparn/Zaya am 6. Jänner 2023 um 8:45 Uhr. Die Einteilung erfolgt so, dass die Runde am frühen Nachmittag abgeschlossen wird.

am Ende der hl. Messe vor dem Altar fotografieren. (Bilder davon gibt es auf der Homepage des Pfarrverbandes)

Nach der Messe lud der Pfarrgemeinderat, auch traditionell, die Jubilare, ihre Familie und Freunde, aber auch die ganze Pfarrgemeinde zum Feiern mit Kaffee, Kuchen, Getränken und Schnitzelbroten ins Ameiser »Dorfwiazhaus« ein.

Geänderte Vorgaben für den Ratscherdienst zu Ostern 2023

Die alte Übung, wonach das Ratschen ein »Monopol« der Ministranten ist, wird ab Ostern 2023 für das Siedlungsgebiet Asparn/Zaya aufgegeben. Bei der aktuellen Ministrantenzahl stellt es eine große Belastung (zusätzlich zu den liturgischen Abendterminen von Gründonnerstag bis zur Auferstehungsfeier) dar, für alle Haushalte den Glockenersatz mit den Ratschen durchzuführen.

Für eine Vorankündigung wurden vom Pfarrgemeinderat bereits erste

Vorgaben für den künftigen Kreis der Ratscher getroffen: Mitmachen darf jedes Kind des Ortes im schulpflichtigen Alter. Details zur Durchführung werden ebenso wie eine Erfassung und erste Schulung zeitgerecht vor Ostern bekannt gegeben.

Hervorzuheben ist bei dieser Meldung, dass sich diese Änderungen nur auf Asparn/Zaya beschränken. In den Orten Michelstetten, Schletz und Olgersdorf der Pfarre wird das Ratschen wie bisher durchgeführt.

Martinsfeier in Grafensulz

Am 12. November hat die Pfarre Grafensulz mit den Kindern eine Feier zu Ehren des heiligen Martins gehalten. Dabei konnten sie erleben, wie Martin in ihrem Alltag spürbar ist, ohne den Mantel durchschneiden zu müssen. Abgerundet wurde die Feier mit einem Laternenumzug um die Kirche.



Diakon

Gerhard Romstorfer

ist am 6. Dezember im 59. Lebensjahr gestorben. Seit seiner Weihe zum Diakon am 7. Mai 2006 wirkte er vor allem bei den liturgischen Feiern in der Pfarre Gnadendorf, aber auch darüber hinaus im gesamten Pfarrverband mit.

Besonders hervorzuheben sind sein Engagement, seine Herzlichkeit, Hilfsbereitschaft und Zuverlässigkeit. Er war auch Feuerwehrkurat der FF Gnadendorf.

Aufnahme und Verabschiedung von Ministranten in Wenzersdorf

In einer Familienmesse wurden am 17. September in Wenzersdorf die »alten« Minis Miriam Buchhammer, Lukas Marschal und Tobias Marschal verabschiedet. Neben dem Dank für ihr Engagement wurde gegenüber den dreien auch ausgesprochen, dass sie von der Pfarrgemeinschaft jederzeit bei Anlässen willkommen sind. Die Familienmesse wurde von den Ministranten sowohl musikalisch als auch durch das Mitwirken selbst gestaltet.

Nicht nur Dank und »Abschied« waren Thema bei der Familienmesse. In die Ministrantenschar wurde Susanna Holzinger aufgenommen. Sie hat sich bereit erklärt, bei allen Feiern die Priester tatkräftig zu unterstützen.

Mit dieser Ministrantenaufnahme ist die Spitzengruppe als Duzend nun

Gnadendorf: Ausflug der Ministranten

Die Gnadendorfer Minis verbrachten am 5. November einen Tag mit viel Spiel und Spaß in Wien. Sportlich betätigen konnten sich die Teilnehmer in der Fliplab-Halle in der Millenium City.

Anschließend stand auch noch ein Kinobesuch auf dem Programm des Tages. Gezeigt wurde »Lyle – Das sinnige Krokodil«.

vollzählig. Weitere Ministranten sind Julia Bernold, Simon Bernold, Marie Böck, Ben Buchhammer, Lukas Feuchtinger, Sebastian Holzinger, Sophia Holzinger-Diem, Niklas Marschal, Philip Mrazek, Susanna Mrazek, Iris Weichselbaum. Einige von ihnen haben sogar den Mut und übernehmen Lektorendienste.



Wallfahrt mit Fasslrutschen

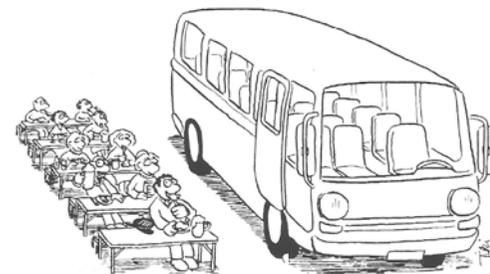
Nach einer zweijährigen Pause wegen der Corona-Einschränkungen wurde wieder eine Ministrantenwallfahrt nach Klosterneuburg durchgeführt. Am 12. November wurde mit einem Autobus in Asparn/Zaya gestartet.

Pater Liviu wurde unterstützt von einigen Begleitpersonen. Größte Gruppe waren 17 Minis aus der Pfarre Ameis. Nach der Festmesse in die Stiftskirche von Klosterneuburg ging es zum Fasslrutschen. Zusätzlich gab es für die Ministranten aus dem Pfarrverband neben Besinnlichem noch ausreichend Spaß im Miniprater.

Die verschobene Geburtstagsreise, Vorankündigung des nächsten Versuchs

Für die Reise mit Pater Norbert aus Anlass seines 80. Geburtstags war im Vorjahr die Ankündigung und Einladung zu knapp bemessen. Die Teilnehmerzahl war zu gering, weil einige Interessierte schon andere Termine festgelegt hatten.

Damit dieser Umstand nicht erneut eintritt, gibt es schon jetzt den Zeitraum, in dem diese Reise nach Freiburg durchgeführt wird. Nähere Angaben zu einem späteren Zeitpunkt.



Es geht jetzt darum, sich bei Interesse dieses Zeitfenster frei zu halten.

Geplant ist die Geburtstagsreise vom **26. Juni bis 1. Juli 2023**.

Zuerst die Nikolofeier, dann gesellig beim Wüstel- und Punschstand

Die Nikolausfeier wurde heuer in Asparn/Zaya pfarrübergreifend durchgeführt. Ausgedacht wurden die Erweiterungen in den Kindergärten der Region. Zuerst hörten die Kinder in der Pfarrkirche vom Leben des Heiligen und haben Lieder gesungen. Jedes Kind konnte sich über ein Geschenk-Sackerl freuen, das vom »Nikolaus« verteilt worden ist.

Die Musikbegleitung war für die Kinder bekannt: Birgit Mrazek, Eva Schiesser und Traude Stacher; die drei wohnen in Michelstetten und arbeiten in den Kindergärten in Asparn/Zaya, Wenzersdorf und Gaubitsch.

Wüstel sowie Heißgetränke für

finanziert hat Pfarrgemeinderätin Susanne Schödl aus Olgersdorf. Sie ist Betreuerin im Kindergarten Asparn/Zaya.

Mit den Spenden für Speis und Trank in der Höhe von 165 Euro wurden Bedürftige der Pfarre Asparn/Zaya unterstützt. Dieser Betrag wurde durch eine Mitarbeiterin und die Pfarre noch erhöht.

Einige Zahlen zur Nikolo-Aktion: Vorbereitet waren je 25 l Punsch und Glühwein, 100 Paar Frankfurter mit Semmel und 70 Nikolo-Sackerl. Die überzähligen 25 Geschenksackerl wurden nach kurzer Beratung beim Abtransport der Ausschanktische Kindern gegeben.

Erstes Wiedersehen nach der Taufe: Ein Babytreffen in Asparn/Zaya

Es ist ein guter Zeitpunkt, nach dem Vorbild anderer Pfarren mit Neuem zu beginnen. Diese Feststellung ist angebracht, wenn es berechtigte Hoffnung gibt, dass es zwischen dem Feiern und Corona-Beschränkungen eine akzeptable Distanz gibt.

Die Pfarre Asparn/Zaya möchte mit einem »Babytreffen« beginnen. Damit soll bei den jungen Christen und ihren Familien die Lücke geschlossen werden, die es ab dem Besuch des Taufbrunnens bis zur Vorbereitung auf die Erstkommunion gibt.

Die Täuflinge der zurückliegenden Monate werden im Jänner zu einem Treffen in den Pfarrsaal des Minoritenklosters eingeladen. Es ist zu vermuten, dass es einen Bedarf für einen Meinungs austausch gibt, sofern sich nicht ohnedies schon Freundschaften unter Familien mit Säuglingen gebildet haben.

Der Themenbogen ist dabei sehr breit und reicht von Betreuungsfragen bis zur gemeinsamen Freizeitgestaltung. Erfahrungen haben gezeigt, dass solche erste Freundschaften für einen denkbaren Betreuungsbeginn in einem Kleinkindertreff oder im Kindergarten von Vorteil sind.

Die Pfarre möchte dies durch eine Einladung begünstigen. Das Treffen ist für Dienstag, dem 24. Jänner von 15:00 bis 16:30 (da kommt es ja auch

auf die Schlafphase des Nachwuchses an) abgehalten werden.

Die Familien erhalten für dieses Treffen eine persönliche Einladung zugeschickt. Da es das erste Treffen nach den Corona-Einschränkungen ist, werden alle Babys eingeladen, die ab September 2020 geboren sind und in der Pfarre wohnen.

Im Vordergrund steht ein Zusammentreffen der jungen Christen und deren Betreuungspersonen. Bei Berufstätigkeit der Eltern sind auch die Großeltern mit dem Enkelkind im Pfarrsaal herzlich willkommen.

Im Minoritenkloster werden schon die ersten Überlegungen für die Vorbereitungen angestellt, wie der Pfarrsaal kleinkindgerecht vorbereitet werden muss. Jedenfalls steht auf der Arbeitsliste ein Bereich fürs Wickeln und eine Krabbeldecke.

Ein Silvester- und Neujahrsvorsatz?



Brot statt Böller!

Weihnachtliche Klänge in der Pfarrkirche Michelstetten

Die Pfarrkirche St. Vitus gehört zu den kleineren Kirchen des Pfarrverbandes. Das wurde im Zuge von Corona auch ausgemessen (155 m²). Mit Unterstützung von Maria Heger, seit mehr als 50 Jahren Organistin im Ort, wird der Kirchenraum mit Gesang gefüllt. Dies bestätigen immer wieder die Patres, die einen Vergleich haben.

Bis zum Kirchenjahr 1985/86 wurden auch noch Hochämter mit Begleitung durch Streichinstrumente gefeiert. Michelstetten hat immer versucht, Musiker aus den eigenen Reihen

hervorzubringen. Auf Unterstützung durch die Blasmusik kann immer gebaut werden. Daraus hat sich auch ein junges Quartett mit Solostimmen gebildet. Der Kirchenchor Michelstetten umfasst zwölf Mitglieder. Männerstimmen sind leider im Lauf der Zeit verloren gegangen.

In der Adventzeit haben die Proben der Jugendlichen für die Mitgestaltung der Liturgie am Heiligen Abend und am Christtag begonnen. Am 12. Dezember wurde die Weihnachtsbesinnung gestaltet.

Pfarrverband sucht Unterstützung bei der Informationsarbeit

Informationen über das Geschehen in den Pfarren des Verbandes erfolgt beinahe tagesaktuell auf der Homepage und über Social-Media. Dafür wird Unterstützung gesucht, eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter für Pfarrverbandshomepage und Social Media.

Die Homepage des Pfarrverbandes mit ihren Beiträgen, Fotoalben aber auch vor allem mit den Gottesdienstzeiten und Informationen ist ein wichtiges Kommunikationsmittel unserer Pfarren geworden. Ebenfalls sind wir als Pfarrverband auch auf Facebook mit einer eigenen Seite vertreten.



Um auf beiden Plattformen immer aktuelle Inhalte anbieten zu können, werden Personen gesucht, die sich vorstellen können bei der Betreuung mitzuwirken. Das bestehende Team würde sich über Unterstützung freuen, die Einschulung übernehmen und mit Rat und Tat zur Seite stehen.